

Tucki Kaiser

# Artgerechte

Menschen

# Handhabung

Tipps zu Anschaffung, Erziehung und Pflege

Kynos Verlag



© 2015 KYNOS VERLAG Dr. Dieter Fleig GmbH  
Konrad-Zuse-Straße 3 • D-54552 Nerdlen/Daun  
Telefon: +49 (0) 6592 957389-0  
Telefax: +49 (0) 6592 957389-20  
[www.kynos-verlag.de](http://www.kynos-verlag.de)

Bildnachweis:  
Alle Grafiken Heinz Grundel

Gedruckt in Lettland

ISBN 978-3-95464-046-1



Mit dem Kauf dieses Buches unterstützen Sie die  
Kynos Stiftung Hunde helfen Menschen  
[www.kynos-stiftung.de](http://www.kynos-stiftung.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Haftungsausschluss

Die Benutzung dieses Buches und die Umsetzung der darin enthaltenen Informationen erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko. Der Verlag und auch der Autor können für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, die sich bei der Umsetzung von im Buch beschriebenen Vorgehensweisen ergeben, aus keinem Rechtsgrund eine Haftung übernehmen. Rechts- und Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Das Werk inklusive aller Inhalte wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Druckfehler und Falschinformationen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Verlag und auch der Autor übernehmen keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Buches, ebenso nicht für Druckfehler. Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgendeiner Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandenen Folgen vom Verlag bzw. Autor übernommen werden. Für die Inhalte von den in diesem Buch abgedruckten Internetseiten sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.

# Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Andreas Hupke .....	4
Über den Autor .....	5
01 Pro und Contra der Anschaffung eines Menschen .....	6
02 Welcher Mensch passt zu mir? .....	11
03 Die wichtigsten Grundregeln der Menschenhaltung .....	15
04 Aufzucht und Pflege von Menschen .....	20
05 Gesunde und artgerechte Haltung .....	24
06 Übergewichtigkeit und mangelnde Bewegung .....	31
07 Das Wichtigste zum Verhalten des Menschen .....	35
08 Menschen im Welpen Alter .....	41
09 Stadt- und Landmenschen .....	45
10 Menschenjahre sind keine Hundejahre! .....	50
11 Der Mensch im Hunderudel .....	53
12 Streunende Menschen .....	58
13 Trennungsgängste des Menschen .....	62
14 Die häufigsten Erziehungsfehler des Hundes .....	66
15 Wie erzieht man seine Menschen? .....	71
16 Kleine Kunststücke und einfache Dressurübungen .....	75
17 Der Mensch ist kein Hund! .....	80
18 Wie bekomme ich meine Menschen hüttenrein? .....	85
19 Sollen Menschen ein eigenes Körbchen haben? .....	88
20 Wie beschäftige ich meine Menschen? .....	91
21 Gemeinsame Spaziergänge .....	94
22 Geschicklichkeitsspiele und Lernübungen .....	98
23 Was bei einem Umgebungswechsel zu beachten ist .....	103
24 Der Mensch im Umgang untereinander .....	106
25 Alles Wichtige noch einmal auf einen Blick! .....	113

# Grußwort

Als Bürgermeister von Köln komme ich viel in der Stadt herum und bin in ständigem Kontakt zu den unterschiedlichsten Hunden und Menschen in der Kölner Innenstadt und in Deutz, also in meinem Bezirk, wo ich seit 1974 ununterbrochen lebe. Insofern, als ich dann mehrfach von verschiedenen Kölner Hunden gebeten worden war, mich des Ratgebers von Tucki Kaiser anzunehmen, den quasi zur Chefsache zu machen und mit einem Grußwort zu versehen, war mir das dann auch ein echtes Anliegen.



Ich weiß, dass viele Hunde davon träumen, sich einen oder gleich mehrere Menschen ins Haus zu holen, aber erfahrende Hunde wissen auch um die Probleme, die sich daraus ergeben können. Viele Hunde sehen dabei nämlich zunächst nur den Spaß, den treuen Begleiter, die Gelehrigkeit des Menschen und verkennen die damit verbundene zu investierende Zeit, die Eigensinnigkeit des Menschen, die Arbeit, die er macht.

Tucki Kaiser hat es wirklich geschafft, hierzu einen fundierten und praxisnahen Ratgeber zu schreiben – eine Pflichtlektüre für alle Hunde, die ihre Menschen artgerecht aufziehen, beschäftigen und umsorgen möchten.

Seine Erziehungsphilosophie gefällt mir dabei besonders: Sie ist nämlich konsequent gewaltfrei. Tucki Kaiser ist gegen die Verhundlichung von Menschen. Gewiss, er achtet auf die Einhaltung einer klaren Hierarchie. Aber er nimmt den Menschen nicht völlig ihre Rechte, sondern bindet sie geschickt in sein Rudel ein.

Hunden und Menschen wünsche ich deshalb viel Spaß bei der Lektüre des Buches und viel Erfolg bei der Umsetzung des Gelernten ganz im Sinne von Tucki Kaiser, der das Ziel des Buches trefflich so formuliert: Ein Beitrag zum besseren Gelingen so mancher Hund-Mensch Gemeinschaft.

Möge dies nicht nur, aber gerade auch hier in Köln gelingen.

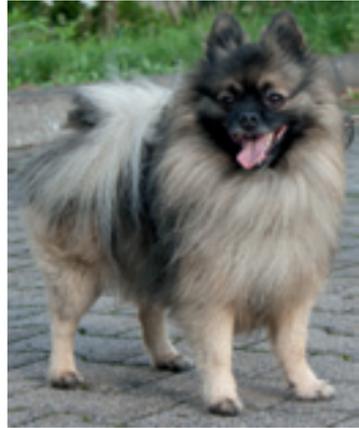
Köln, im Herbst 2015

Andreas Hupke, Bürgermeister Köln Innenstadt

# Über den Autor

Mein Name ist Tucki Kaiser, ich bin ein Kleinspitz und 5 Jahre alt.

Langjährige Erfahrung in der Zucht und Haltung von Menschen (ich bin Besitzer von drei weiblichen Menschen und drei männlichen Exemplaren der Rasse Kölner) haben mich dazu bewogen, ein Sachbuch mit dem Arbeitstitel „Der beste Freund des Hundes – Alles über die artgerechte Haltung von Menschen“ zu schreiben. Kompakt und leicht verständlich gehe ich auf alles ein, was Menschenhalter wissen müssen. Ich hoffe, damit zum besseren Gelingen so mancher Hund-Mensch-Gemeinschaft beitragen zu können.



Ganz vielen Hunden und Menschen muss ich danken! Weil mein Mensch jetzt grad dauernd dazwischen schreit, zieh ich ihn vor, er will dem Statz (Regina Kaiser) Liebesgrüße zurufen!

Gut, jetzt ich: Andrea und Frank Tiggeler aus Mönchengladbach, wo ich herkomme und deren Züchtung mir ausgesprochen gut gelungen ist. Frau Helga Roggendorf, die das Buch von Anfang an kritisch begleitet und mit unzähligen Tipps versehen hat. Herrn Wilhelm Roggendorf für seelische und sonstige Unterstützung in allen Lebenslagen. Frau Rau und Frau Hilgers vom Kynos Verlag aus der Vulkaneifel für die emphatische und ständige Verbesserung des Buches. Frau Plessow und Frau Pietryga vom Buchcontact aus Berlin für eine unglaublich gute und engagierte Unterstützung! Dr. Birgitt Killersreiter aus Köln – meinem größten Fan. Herrn Pöppelmann Senior und Herrn Pöppelmann Junior aus Münster für genug Futter, um alle Kleinspitze Kölns ein Jahr ernähren zu können. Michael Brock, an dessen Dressur ich noch arbeiten muss – ich sage nur Füße vom Fressnapf runter! – und Desiree Kaiser, deren Dressur als ihr Herr und Meister bereits erfolgreich von mir abgeschlossen wurde. Danke Euch Allen!

Köln, im Frühjahr 2015

Der Autor



# Kapitel 1

## Was spricht für und was spricht gegen die Anschaffung eines Menschen? Was ist dabei zu berücksichtigen?

Die Anschaffung eines Menschen will wohl überlegt sein. Sie werden sich einer lebenslangen Verantwortung zu stellen haben, insbesondere, weil Menschen über 560 Jahre alt werden können\*. Auf die sich daraus ergebende entsprechend ganz unterschiedliche Zeitwahrnehmung von Hund und Mensch gehe ich später noch gesondert ein.

*Eine Folge davon ist: Der Mensch lernt viel langsamer als der Hund, dafür aber dann umso nachhaltiger.*

Viele alltägliche Verhaltensweisen und Handhabungen des Alltages, die bereits ein Welpe nach wenigen Wochen

beherrscht und dann lebenslänglich beibehält, brauchen beim Menschen deutlich länger als beim Hund, bis sie nachhaltig erlernt und gefestigt sind. Andererseits sind Menschen aber sehr gelehrig. Fachhunde gehen davon aus, dass Menschen mehr als 4000 (!) verschiedene Laute voneinander unterscheiden und den jeweiligen Alltagssituationen zuordnen können. Sicher können Sie davon ausgehen, dass Ihr Mensch die wichtigsten Grundregeln, die Sie ihm vermitteln werden, problemlos erlernen und verstehen wird – ob er sie dann auch immer befolgt, ist freilich mitunter eine ganz andere Frage. Menschen sind auf jeden Fall aber gut zu erziehen, lernen rasch zu gehorchen, können bis zu einem gewissen Grade

\* Näheres dazu lesen Sie in Kapitel 10 zum Zeitgefühl des Menschen.



auch dressiert werden und beherrschen nach einer gewissen Zeit bei entsprechend liebevoller erzieherischer Geduld ihres Herrn und Meisters dann auch zahlreiche kleinere Kunststücke.

Mit dem Menschen haben Sie zeitlebens einen treuen Begleiter. Tollwütige Menschen, die Hunde schlagen, misshandeln oder aussetzen, sind die klare Ausnahme und dieses Verhalten wird sogar von den eigenen Artgenossen massiv geächtet. Ihnen muss aber auch klar sein, dass Sie mit der Anschaffung eines Menschen eine große Verantwortung übernehmen. Überprüfen Sie also kritisch, ob Sie sich dieser auch wirklich stellen können.

Wenn Sie Ihr Leben als freier unabhängiger und ungebundener Hund zum Wohle eines oder mehrerer Menschen aufgeben, verlieren Sie nämlich zwangsläufig viel von eben dieser Freiheit, Unabhängigkeit und Ungebundenheit.

Sie werden sich Ihr Leben lang um Ihren  
zweibeinigen Liebling kümmern müssen.  
Auch wenn er sich noch so gelehrig und  
selbstbewusst anstellt, er ist ohne Ihren Schutz  
und Ihre Fürsorge auf sich allein gestellt nicht  
überlebensfähig.

Der Mensch kostet Zeit und bedarf intensiver Betreuung. Mit einem gelegentlichen Spaziergang oder einem beiläufigen Lecken und Schwanzwedeln ist es nicht getan. Wegen seines fehlenden Gefahrenbewusstseins und seiner Hilflosigkeit in der freien Wildbahn wird Ihr Mensch Sie fast täglich mit völlig unerwarteten Situationen konfrontieren, in die sich kein Hund jemals freiwillig begeben würde. Sie müssen ständig wachsam und geduldig sein, immer wieder Rückschläge hinnehmen, denn auch gut dressierte Menschen lernen nur langsam, bis notwendige Verhaltensweisen gefestigt sind und lassen sich immer wieder von äußeren Reizen und Einflüssen ablenken.

*Sie werden ständig von  
einem Bellanfall in den  
nächsten getrieben  
werden: Aber es lohnt sich!*

Aber fast alle Menschen-  
halter sind sich einig: Wer  
einmal morgens mit einem  
Blick aus großen, treuen  
Menschenaugen begrüßt

wurde, wer einmal nur die Hingebungsbereitschaft des Menschen, seine Treue, die komplette Ausrichtung seines Lebens an Ihre Bedürfnisse mit dem alleinigen Ziel, Ihnen zu gefallen, erlebt hat, wird auf den Menschen nicht mehr verzichten wollen. Der Mensch mag vieles nicht können, was dem Hund selbstverständlich ist oder er muss das mit enorm viel Aufwand und Hilfsmitteln versuchen, einigermaßen auf die Pfoten zu stellen – aber eines ist auch wahr: Kein Hund wird mit seinen Vorderpfoten einen anderen Hund so kraulen können wie ein Mensch und allein dieses Erlebnis – da sind sich alle Menschenhalter, die ich kenne, einig – wiegt die tägliche Arbeit und die tägliche Aufregung, die Ihr zweibeiniger Liebling Ihnen bescheren wird, mehr als auf.